

*Betreff:***Anlage einer Obstwiese im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel***Organisationseinheit:*Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport*Datum:*

10.06.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Entscheidung)

Sitzungstermin

16.06.2021

Status

Ö

Beschluss:

Der Anlage einer Streuobstwiese im Rahmen des Förderprojektes „Biologische Vielfalt“ im Stadtbezirk 321 auf der in dem als Anlage beigefügten Plan gekennzeichneten städtischen Fläche wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Im Rahmen des Projektes "Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt Braunschweig" sind Maßnahmen zur Biodiversität, des Biotopverbundes, des Artenschutzes im urbanen Raum sowie Gestaltungsmaßnahmen unter ökologischen Gesichtspunkten geplant. Das gesamte Projekt wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen sowie aus EFRE-Mitteln (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) - Programmgebiet SER (Stärker entwickelte Regionen) mit 80 % gefördert.

Als eine Maßnahme sollen sechs Streuobstwiesen über das gesamte Stadtgebiet verteilt mit insgesamt 270 Bäume entstehen. Diese werden in verschiedenen Stadtbezirken in der so genannten "Gebietskulisse", das heißt in unmittelbarer Nähe urbaner Bereiche angelegt. Die Größen der Wiesenflächen variieren zwischen 5 000 bis 18 000 m².

Streuobstwiesen sind Hotspots der Biodiversität, auf denen hunderte verschiedener Tier- und Pflanzenarten leben können. Vom Wurzelbereich über den Stamm bis zu den Blättern, Blüten und Früchten in der Baumkrone dienen die Obstbäume mit zunehmendem Alter Bienen, Hummeln und vielen anderen Insekten, Schmetterlingen, Vögeln wie dem Buntspecht, dem Gartenbaumläufer oder dem Gartenrotschwanz und Säugetieren wie der Garten-Spitzmaus oder dem Dachs als Speisekammer oder Wohnort.

Neben der Pflanzung von alten Obstsorten oder seltenen Obstgehölzen ist eine Aufwertung der bestehenden Wiesenfläche durch Ansäen von gebietsheimischem Kräuter- und Blumen-saatgut geplant. Die Wiesenfläche wird nach der Herstellung ein- bis zweimal jährlich gemäht.

Auf der städtischen Grünfläche, die sich am Blitzzeichenweg zwischen Festwiese im östlichen Bereich an der Bundesstraße und dem Sportplatz im Westen befindet, ist eine naturnahe Anlage mit ca. 58 Obstbaumpflanzungen geplant. Derzeit wird die Wiese als Hundewiese und von Spaziergängern genutzt. Die vorhandenen Wegebeziehungen auf der Wiese sollen als Fußpfade erhalten bleiben und im Pflanzmuster der Obstbäume aufgegriffen werden. Es sind Pflanzungen von überwiegend historischen Sorten geplant, um damit einen Beitrag zum Erhalt der noch bekannten 3 000 Sorten beizutragen. Außerdem erhalten die Bäume in den ersten Jahren einen jährlichen Erziehungschnitt und später alle zwei Jahre einen Erhaltungsschnitt.

Der Abstand der Obstbäume in den Reihen wird dabei 12 - 15 m betragen, damit sich die Bäume zu stattlichen, gesunden Obstgehölzen entwickeln können.

Durch ein Abmähen und Aufreißen der bestehenden Grasnarbe werden offene Bodenstrukturen herbeigeführt. In den ausgedünnten Grasbestand wird eine Saatgutmischung eingebracht, die gemeinsam mit dem Julius-Kühn-Institut entwickelt wurde und speziell auf den Braunschweiger Vegetationsraum abgestimmt ist. Neben der Erhöhung der floralen Artenvielfalt soll mit dieser Kräutermischung das Nahrungsangebot der in Braunschweig vorkommenden Wildbienen verbessert werden. Die Mähinterwalle und -zeitpunkte werden auf die Anforderungen zur Entwicklung der Wildbienenpopulationen abgestimmt.

Durch die Anlage von mehreren Lesestein- und Totholzhaufen auf der Wiese wird zusätzlicher Lebensraum für verschiedenste Tierarten geschaffen und dient zugleich als Unterschlupf, Brutplatz oder Winterquartier.

Die Kosten der geplanten Anlage belaufen sich auf ca. 55.000 €. Haushaltsmittel in ausreichender Höhe stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün und Sport zur Verfügung.

Die Ausführung der Pflanzung ist im kommenden Winterhalbjahr 2021/22 geplant.

Herlitschke

Anlage/n:
Übersichtsplan